



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christlicher Saturnus

Braendl, Matthaeus

Augsburg, 1687

II. Cap. Ob die Zeit allzeit gewesen sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50887)

Sachen Verwegungen vnd Veränderungen abmisset. Dife Beschreibung der Zeit fundete nicht wohl klärer gegeben werden; würdet doch mit einem jeden genug thun / vnd mancher hernach so vil wissen / als zuvor; daß also recht vnd wohl der H. Augustinus solle gesagt haben: wir leben in der Zeit / vnd wissen doch nicht / was die Zeit seye.

(a) Aul. Sauct. part. 3. lib. 3. c. 13. §. 1 (b) Confess. lib. 1. c. 14. (c) Cauff. loc. cit. part. 1. lib. 2. impediment. 6. (d) Phisic. lib. 4. c. 10. circa init.

Das II. Capitel.

Ob die Zeit allzeit gewesen seye.

Der Fürnembste auß den heydnischen Welt-Weisen schreibt vnd lehret / daß die Zeit nicht erschaffen / (a) vnd folglich allzeit gewesen seye. Widerumb seynd seine Wort: alle sagen / die Zeit seye nicht gebhren / vnd durch dises beweist Democritus vnmöglich zu seyn / daß alles gemacht seye / dann die Zeit ist nicht gemacht. Plato allein lehret / daß die Zeit mit dem Himmel seinen Anfang genommen habe. (b) Dife wahre

wahre Lehr hat Zweiffels ohne erst-gemelter Weltweise auß dem ersten Buch Moysis geschöpffet/ also gelesen wird: Im Anfang hat Gott erschaffen Himmel vnd Erden. (c) Und hat gesprochen/ es werde das Liecht/ vnd das Liecht ist worden/ (d) vnd scheidet das Liecht von der Finsternuß (e) vnd nennet das Liecht/ Tag: vnd die Finsternuß/ Nacht. Und es ist worden Abend vnd Morgens/ ein Tag. (f) Wann nun die Zeit erschaffen/ vnd einmahl nicht gewesen ist; warumb schreibt der H. Paulus revelationem mysterii aeternis temporibus taciti (g) ein Geheimnuß von ewigen Zeiten her verschwiegen? disen Einwurff beantworte ich mit dem H. Anselmo: (h) Die Zeiten werden ewig genennt nicht an der Sach selber/sonder nach vnserer Einbildung; dann vor der Welt kein Zeit nicht gewesen ist. Was ist dann gewesen? nichts als Gott vnd die Ewigkeit. Doch bilden wir vns die Zeit ein/ als wär selbe mit Gott von Ewigkeit her gewesen/ obwolen dunkel vnd vnverständlich/ gleich wär Gott von der Zeit/ vnd die Zeit etwas jünger als der Erschaffer der Zeit. Dis

ses

Ob die Zeit allzeit gewesen seye. f
ses aber ist ein falsche / eytle vnd betrügliche
Einbildung / wie gar wohl der H. Augusti-
nus vermercket. (i) Nec enim DEUS tem-
pore tempora procedit, verum celsitudine
semper presentis æternitatis, (k) dann
Gott geht der Zeit nicht vor / aber an der
Hochheit der allzeit gegenwärtigen Ewig-
keit. Diser H. Lehrer sagt: wir bekennen/
daß die Zeit erschaffen sey / obwolen niemand
zweiffflet / daß die Zeit jederzeit gewesen seye.
Dann wann nicht zu jederzeit gewesen ist die
Zeit: so war die Zeit / wie kein Zeit nicht
war / wer auß den Torrechtisten wird dises sa-
gen / (l) vnd ein wenig hernach: Tempus
quoniam mutabilitate transcurrit, æter-
nitati immutabili non potest esse coæter-
num, (m) weil die Zeit der Veränderung
vnderworffen ist / also kans der vnveränder-
lichen Ewigkeit Alter halber nicht gleich seyn.
Damit sich aber nicht einer oder der ander in
der Überschrift dieses Capitelß verstoffe / oder
was sonst im selben gesagt worden / sich irren
möge; ist zu mercken / daß diß Wort all-
zeit bedeuete die Ewigkeit / vnd die Zeit. Also
wann ich sag: die Welt ist allzeit gestanden /
ist

ist solches zu verstehen zu jeder Zeit. Wann ich aber sag/ Gott ist allzeit gewesen/ ist es so vil als von Ewigkeit her/so nie ohne Gott/ sonder demselben gleich ewig gewesen ist. Die Zeit aber seinen Anfang von den Creaturen genommen hat.

(a) Aristot. Meteor. lib. 1. c. 14. sub fin. (b) cit. Phylis. lib. 8. c. 1. (c) Genes. 1. v. 1. (d) ibid. v. 3. (e) ibid. 1. v. 4. (f) ibid. v. 5. (g) Rom. 16. v. 25. (h) apud Corn. à Lap. in loc. cit. vid. & cit. in Epist. ad Tit. c. 1. v. 1. (i) lib. 11. confess. c. 13. (k) cit. apud Coquarum ad lib. 12. de Civit. Dei, c. 15. (l) August. loc. cit. (m) ibid. sub fin.

Das III. Capitel.

Die Zeit ist ein wunderbarliches Geschöpf.

Wann ein Sach auf der Welt wunderwürdig ist/ so ist es gewiß die Zeit. Die Zeit ist warm vnd kalt/ trucken vnd naß/ kurz vnd lang/ lustig vnd traurig/ gegenwärtig vnd abwesend; am Himmel vnd auf Erden: allenthalben vnd bey allen gleich/ (a) hat keine Augen/ sieht doch alles: hat kein Maul/ verschluckt doch alles: hat keine Fuß vnd erlaufft alles: ist verschwi-
gen